

Die Lohnsteuerpflichtigen in Baden-Württemberg nach der sozialen Stellung

(Weitere Ergebnisse der Lohnsteuerstatistik 1950)

Bei der Aufbereitung der Lohnsteuerstatistik 1950¹⁾ sind die steuerbelasteten und steuerbefreiten Lohnsteuerpflichtigen aufgeteilt worden in „Arbeiter und Hausangestellte“ und „Übrige Berufe“. Nur zu diesen beiden Hauptgruppen konnte die Zuordnung mit befriedigender Genauigkeit erfolgen; für eine weitere Gruppierung (z. B. Beamte, Angestellte, Pensionempfänger) waren die Bezeichnungen auf den Lohnsteuerkarten nicht ausreichend zuverlässig.

Von den in Baden-Württemberg 1950 statistisch erfaßten Steuerbelasteten und Steuerbefreiten (1 629 237) entfielen 1 083 359 = 66,5 vH auf Arbeiter und Hausangestellte, die einen Bruttolohn von 2744 Mill. DM (= 57,6 vH der Gesamtsumme) bezogen und an Lohnsteuer 81,7 Mill. DM (= 40,5 vH der Gesamtsumme) aufbrachten. Mithin lieferten die übrigen Berufe – rund ein Drittel der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten – drei Fünftel des Lohnsteuerertrags (120,2 Mill. DM).

Von den 1 083 359 Arbeitern und Hausangestellten waren 789 810 = 73 vH Männer und 293 549 = 27 vH Frauen, während sich bei den übrigen Berufen der Männeranteil auf 351 767 = 64,4 vH, der Frauenanteil auf 194 111 = 35,6 vH stellte. Der geringere Frauenanteil bei der ersten Gruppe erklärt sich dadurch, daß infolge der wesentlich niedrigeren Arbeitsverdienste der Frauen (s. u.) zahlreiche Arbeiterinnen und Hausangestellte unter der Steuerfreigrenze (jährlich 1531 DM) blieben, mithin zu den statistisch nicht aufbereiteten Unbeurteilten gehören.

Die Arbeiter und Hausangestellten waren an der Gesamtzahl der steuerbelasteten und steuerbefreiten Männer mit 69,2 vH beteiligt, am Bruttolohn und an der Lohnsteuer derselben mit 59,8 vH bzw. 43,3 vH. Die entsprechenden Anteile lauten bei den Frauen 60,2 vH (Zahl), 49,5 vH (Bruttolohn) und 26,4 vH (Lohnsteuer).

Der Unterschied zwischen den insgesamt erfaßten und den ganzjährig beschäftigten Steuerbelasteten und Steuerbefreiten ist bei den Arbeitern und Hausangestellten erwartungsgemäß viel größer als bei den übrigen Berufen. Ganzjährig beschäftigt waren von den Arbeitern und Hausangestellten 78,1 vH der Männer und 72,5 vH der Frauen, insgesamt 76,6 vH, bei den übrigen Berufen 90,8 vH der Männer, 84,7 vH der Frauen, insgesamt 88,6 vH. Dadurch ist auch der Abstand zwischen den Bruttodurchschnittslöhnen der insgesamt Erfaßten und der ganzjährig Beschäftigten bei den Arbeitern und Hausangestellten bedeutend stärker (2533 DM: 2880 DM = +13,7 vH) als bei den übrigen Berufen (3698 DM: 3965 DM = +7,2 vH).

Im folgenden werden, wo es wichtig erscheint, die Angaben über ganzjährig Beschäftigte neben den Gesamtzahlen (in Klammern) mitgeteilt, weil sich dadurch die von den Teilbeschäftigten bedingten mannigfaltigen Unebenheiten ausschalten lassen.

Der durchschnittliche Bruttolohn der steuerbelasteten und steuerbefreiten Arbeiter und Hausangestellten wurde vom Bruttolohn der übrigen Berufe um 46 (37,7) vH übertroffen. Bei den Steuerbelasteten berechnet sich das Mehr auf 1201 DM = 45 vH (bei den ganzjährig Beschäftigten auf 1097 DM = 36,9 vH). Demgegenüber erreichte infolge der starken Progression des Steuertarifs die Belastung des Bruttolohns durch die Lohnsteuer bei den übrigen Berufen mit 6,22 (6,32) vH nahezu das Doppelte der steuerlichen Belastung der Arbeiter und Hausangestellten, die sich auf 3,30 (3,36) vH ihres Bruttolohns be-

Art der Steuerpflichtigen	Arbeiter und Hausangestellte			Übrige Berufe		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
Zahl der Steuerpflichtigen in 1000						
Steuerbelastete ..	706,7	231,0	937,7	327,6	175,0	502,6
Steuerbefreite ...	83,1	62,6	145,7	24,2	19,1	43,3
Zusammen	789,8	293,6	1 083,4	351,8	194,1	545,9
Bruttolohn in Mill. DM						
Steuerbelastete ..	2 064,7	412,4	2 477,1	1 449,3	482,5	1 931,8
Steuerbefreite ...	174,9	92,3	267,2	54,9	31,9	86,8
Zusammen	2 239,6	504,7	2 744,3	1 504,2	514,4	2 018,6
Durchschnittlicher Bruttolohn je Steuerpflichtigen in DM						
Steuerbelastete ..	2 922	1 785	2 642	4 424	2 757	3 843
Steuerbefreite ...	2 105	1 475	1 834	2 276	1 667	2 007
Zusammen	2 836	1 719	2 533	4 276	2 650	3 698
Lohnsteuer in Mill. DM						
Steuerbelastete ..	72,9	8,8	81,7	95,7	24,5	120,2
Lohnsteuer in vH des Bruttolohns						
Steuerbelastete ..	3,53	2,13	3,30	6,60	5,07	6,22
Darunter ganzjährig Beschäftigte						
Zahl der Steuerpflichtigen in 1000						
Steuerbelastete ..	565,8	169,1	734,9	302,9	151,0	453,9
Steuerbefreite ...	51,2	43,8	95,0	16,6	13,4	30,0
Zusammen	617,0	212,9	829,9	319,5	164,4	483,9
Bruttolohn in Mill. DM						
Steuerbelastete ..	1 831,6	351,9	2 183,5	1 396,3	450,2	1 846,5
Steuerbefreite ...	131,9	74,9	206,8	46,1	25,9	72,0
Zusammen	1 963,5	426,8	2 390,3	1 442,4	476,1	1 918,5
Durchschnittlicher Bruttolohn je Steuerpflichtigen in DM						
Steuerbelastete ..	3 237	2 081	2 971	4 611	2 980	4 068
Steuerbefreite ...	2 576	1 711	2 177	2 771	1 943	2 402
Zusammen	3 182	2 005	2 880	4 515	2 896	3 965
Lohnsteuer in Mill. DM						
Steuerbelastete ..	65,6	7,8	73,4	93,2	23,4	116,6
Lohnsteuer in vH des Bruttolohns						
Steuerbelastete ..	3,58	2,23	3,36	6,67	5,20	6,32

zifferte. Dabei ergibt sich bei den weiblichen Steuerbelasteten der übrigen Berufe ein relativ noch größerer Belastungsunterschied – 5,07 (5,20) vH gegen 2,13 (2,23) vH – als bei den männlichen Steuerbelasteten, bei denen er 6,60 (6,67) vH gegen 3,53 (3,58) vH beträgt. Neben der Spanne zwischen dem durchschnittlichen Bruttolohn von steuerbelasteten Männern und Frauen, die sich bei den Arbeitern und Hausangestellten auf 1137 (1156) DM, bei den übrigen Berufen auf 1667 (1631) DM berechnet, wirkt sich hier auch der unterschiedliche Familienstand aus. Für die beiden Hauptgruppen, die nach der sozialen Stellung aufgeteilt sind, liegt keine Verteilung nach Steuerklassen vor. Ermittelt wurde jedoch die Zahl der Kinder, für die Kinderermäßigung gewährt worden ist; sie beziffert sich für Arbeiter und Hausangestellte auf 771 440 Kinder = 67,4 vH der Gesamtzahl (bei den Steuerbelasteten auf 546 534 = 63,1 vH, bei den Steuerbefreiten auf 224 906 = 80,9 vH der jeweiligen Gesamtzahl).

Die folgende Tabelle zeigt die Unterschiede, die zwischen den Bruttolohnpyramiden der beiden nach der sozialen Stellung aufgegliederten Hauptgruppen der Lohnsteuerpflichtigen bestehen. Sie gibt außerdem an, wie sich für die Gesamtzahl der erfaßten Steuerbelasteten und Steuerbefreiten der beiden Hauptgruppen berechneten Verhältniszahlen durch die Ausschaltung der Teilbeschäftigten verändern.

¹⁾ Siehe „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“, 1. Jahrgang 1953, Heft 12, S. 426.

Bruttolohngruppe DM	Steuerbelastete und Steuerbefreite					
	Arbeiter u. Hausangestellte			Übrige Berufe		
	Zahl in 1000	Brutto- lohn Mill. DM	Lohn- steuer	Zahl in 1000	Brutto- lohn Mill. DM	Lohn- steuer
unter 1800	295,6	339,3	4,1	72,0	87,2	1,1
1800 bis " 2400	204,8	430,1	8,5	72,5	152,6	3,1
2400 " " 3000	203,0	548,6	15,3	83,1	223,9	7,1
3000 " " 3600	191,5	629,7	20,7	85,2	280,5	10,5
3600 " " 4800	162,2	655,4	25,5	115,9	476,4	21,8
4800 " " 7200	26,1	139,2	7,4	85,6	490,6	34,3
7200 und mehr	0,2	2,0	0,2	31,6	307,4	42,3
Zusammen	1 083,4	2 744,3	81,7	545,9	2 018,6	120,2

Verhältniszahlen in vH

unter 1800	27,3	12,4	5,1	13,2	4,3	0,9
1800 bis " 2400	18,9	15,7	10,4	13,3	7,6	2,6
2400 " " 3000	18,7	20,0	18,8	15,2	11,1	5,9
3000 " " 3600	17,7	22,9	25,3	15,6	13,9	8,7
3600 " " 4800	15,0	23,9	31,2	21,2	23,6	18,1
4800 " " 7200	2,4	5,1	9,0	15,7	24,3	28,6
7200 und mehr	0,0	0,0	0,2	5,8	15,2	35,2
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Darunter ganzjährig Beschäftigte

unter 1800	118,9	173,5	1,3	32,0	49,0	0,4
1800 bis " 2400	162,4	341,5	6,3	62,3	131,4	2,5
2400 " " 3000	180,0	487,5	13,5	77,2	208,3	6,5
3000 " " 3600	182,6	600,8	19,6	82,4	271,6	10,1
3600 " " 4800	160,0	647,0	25,1	113,8	467,6	21,3
4800 " " 7200	25,8	138,0	7,4	84,8	485,6	33,9
7200 und mehr	0,2	2,0	0,2	31,4	305,0	41,9
Zusammen	829,9	2 390,3	73,4	483,9	1 918,5	116,6

Verhältniszahlen in vH

unter 1800	14,3	7,3	1,8	6,6	2,6	0,3
1800 bis " 2400	19,6	14,3	8,6	12,9	6,9	2,2
2400 " " 3000	21,7	20,4	18,4	16,0	10,9	5,6
3000 " " 3600	22,0	25,1	26,8	17,0	14,2	8,6
3600 " " 4800	19,3	27,1	34,2	23,5	24,3	18,2
4800 " " 7200	3,1	5,7	10,0	17,5	25,3	29,1
7200 und mehr	0,0	0,1	0,2	6,5	15,8	36,0
Zusammen	100	100	100	100	100	100

Die Besetzung der Bruttolohngruppe bis unter 1800 DM ist von den Teilbeschäftigten besonders stark beeinflusst. Von der Zahl der nicht ganzjährig beschäftigten Arbeiter und Hausangestellten, die 235 437 betrug (172 806 Männer und 80 631 Frauen) entfielen 176 712 = 69,7 vH (bei den Männern 102 202 = 59,1 vH, bei den Frauen 74 510 = 92,4 vH) auf die Bruttolohngruppe bis unter 1800 DM. In den übrigen Berufen waren 62 020 der erfaßten Steuerbelasteten und Steuerbefreiten (32 307 Männer und 29 713 Frauen) nicht ganzjährig beschäftigt. Davon hatten 39 971 = 64,4 vH (bei den Männern 17 304 = 53,6 vH, bei den Frauen 22 667 = 76,3 vH) ein Bruttoeinkommen von weniger als 1800 DM.

Auf die Einkommen zwischen 1800 bis unter 3600 DM entfielen bei den Arbeitern und Hausangestellten 55,3 (63,3) vH der Zahl der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten, 58,6 (59,8) vH der Bruttolohnsumme und 54,5 (53,8) vH des Lohnsteuerertrags; für die übrigen Berufe lauten die entsprechenden Anteile 44,1 (45,9) vH bei der Zahl, 32,6 (32) vH beim Bruttolohn und 17,2 (16,4) vH bei der Lohnsteuer. Stark besetzt ist bei beiden Hauptgruppen noch die nächste Einkommensgruppe von 3600 bis unter 4800 DM, die bei den Arbeitern und Hausangestellten 31,2 (34,2) vH, bei den übrigen Berufen 18,1 (18,2) vH zum Lohnsteuerertrag beitrug. Auf die höheren Bruttolohngruppen (4800 DM und mehr) kommt nur noch ein relativ kleiner Rest der Arbeiter und Hausangestellten, während 21,5 (24) vH der Angehörigen der übrigen Berufe hier 39,5 (41,1) vH des Bruttolohns und 63,8 (65,1) vH des Lohnsteueraufkommens dieser Berufsgruppe aufweisen.

In der Haupttabelle I sind die Bruttolohngruppen nach dem Geschlecht und der sozialen Stellung der Lohnsteuerpflichtigen aufgeteilt. Dort zeigt sich, daß in den unteren Bruttolohngruppen die Zahl der Frauen größer ist als die der Männer. Bei den Arbeitern und Hausangestellten ist dies nur bei Bruttolohnbezügen bis unter 1800 DM der Fall; hier stehen je 100 männlichen Steuerbelasteten und Steuerbefreiten 108 weibliche gegenüber. In den übrigen Berufen überwiegen die Frauen zahlenmäßig bis zur Einkommensgruppe von 2400 bis unter 3000 DM; auf je 100 Männer wurden 166 Frauen in der Gruppe bis unter 1800 DM und 136 bzw. 102 Frauen in den beiden darauffolgenden Bruttolohngruppen gezählt.

Die Frauen kommen infolge ihrer durchschnittlich geringeren Arbeitsverdienste relativ häufiger in den Genuss der Steuerbefreiung als die Männer. Von den 789 810 erfaßten männlichen Arbeitern und Hausangestellten wurden 83 075 = 10,5 vH steuerbefreit, von den weiblichen 293 549 dagegen 62 586 = 21,3 vH. Ähnlich, wenn auch weniger groß, ist der Unterschied bei den übrigen Berufen, wo von insgesamt 351 767 männlichen Arbeitnehmern 24 128 = 6,9 vH steuerfrei blieben, von den 194 111 weiblichen dagegen 19 129 = 9,8 vH.

Die folgende Übersicht gibt an, wie sich die nach ihrer sozialen Stellung gruppierten Steuerbelasteten und Steuerbefreiten auf die Altersgruppen verteilen. Zusätzlich wurden auch hier die Teilbeschäftigten ausgeschaltet.

Altersgruppen	Steuerbelastete und Steuerbefreite					
	Arbeiter u. Hausangestellte			Übrige Berufe		
	Zahl in 1000	Brutto- lohn Mill. DM	Lohn- steuer	Zahl in 1000	Brutto- lohn Mill. DM	Lohn- steuer
unter 20 Jahre	115,1	181,4	4,8	12,1	18,0	0,3
20 bis " 30	341,2	794,2	30,2	136,5	345,0	14,2
30 " " 40	205,4	561,8	13,6	112,7	415,8	19,0
40 " " 50	234,5	689,1	16,6	113,1	523,6	33,5
50 " " 65	162,7	457,5	14,5	114,3	522,5	40,6
65 Jahre und mehr ..	23,3	58,0	2,0	56,5	191,8	12,5
Zusammen ¹⁾	1 083,4	2 744,3	81,7	545,9	2 018,6	120,2

Verhältniszahlen in vH

unter 20 Jahre	10,6	6,6	5,8	2,2	0,9	0,3
20 bis " 30	31,5	28,9	37,0	25,0	17,1	11,8
30 " " 40	19,0	20,5	16,6	20,6	20,6	15,8
40 " " 50	21,6	25,1	20,4	20,7	25,9	27,8
50 " " 65	15,0	16,7	17,7	20,9	25,9	33,8
65 Jahre und mehr ..	2,2	2,1	2,4	10,4	9,5	10,4
Zusammen ¹⁾	100	100	100	100	100	100

Darunter ganzjährig Beschäftigte

unter 20 Jahre	76,3	143,5	3,8	8,8	15,2	0,3
20 bis " 30	246,5	659,2	26,1	111,2	310,5	13,2
30 " " 40	159,3	490,5	12,2	98,5	390,3	18,2
40 " " 50	192,6	624,3	15,7	103,8	505,0	32,7
50 " " 65	135,4	418,5	13,7	107,5	509,2	39,9
65 Jahre und mehr ..	19,1	52,5	1,8	53,6	186,7	12,2
Zusammen ¹⁾	829,9	2 390,3	73,4	483,9	1 918,5	116,6

Verhältniszahlen in vH

unter 20 Jahre	9,2	6,0	5,2	1,8	0,8	0,2
20 bis " 30	29,7	27,6	35,5	23,0	16,2	11,3
30 " " 40	19,2	20,5	16,7	20,4	20,3	15,6
40 " " 50	23,2	26,1	21,4	21,4	26,3	28,0
50 " " 65	16,3	17,5	18,7	22,2	26,5	34,2
65 Jahre und mehr ..	2,3	2,2	2,4	11,1	9,7	10,5
Zusammen ¹⁾	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Einschließlich Personen ohne Altersangabe.

Die Zahl der Steuerbelasteten und Steuerbefreiten ist demnach bei den Arbeitern und Hausangestellten in den Altersgruppen bis zu 30 Jahren und von 40 bis unter 50 Jahren relativ größer als bei den übrigen Berufen, insbesondere in der Gruppe der Jugendlichen (unter 20 Jahre). Bei den übrigen Berufen überwiegt dagegen

I. Die steuerbelasteten und steuerbefreiten Lohnsteuerpflichtigen in Baden-Württemberg im Jahre 1950, gegliedert nach Bruttolohngruppen, Geschlecht und sozialer Stellung

Bruttolohngruppen in DM	Steuerpflichtige				Bruttolohn in 1000 DM				Lohnsteuer in 1000 DM				Steuer in vH des Bruttolohns		Gesamtzahl der Kinder, für d. Kinderermäßigung gewährt worden ist
	Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen		Män-	Frau-	
	insgesamt	vH	insgesamt	vH	insgesamt	vH	insgesamt	vH	insgesamt	vH	insgesamt	vH			
Arbeiter und Hausangestellte															
Steuerbelastete															
unter 1800	108 279	15,3	108 914	47,2	118 800	5,8	127 236	30,9	2 856	3,9	1 294	14,8	2,40	1,02	61 241
1800 bis 2400	91 679	13,0	80 054	34,7	195 432	9,5	166 870	40,5	5 209	7,1	3 290	37,5	2,67	1,97	51 010
2400 " 3000	152 512	21,6	31 990	13,9	414 413	20,0	84 456	20,5	12 725	17,5	2 624	29,9	3,07	3,11	92 989
3000 " 3600	173 874	24,6	8 248	3,5	572 295	27,7	26 586	6,4	19 542	26,8	1 116	12,7	3,41	4,20	140 789
3600 " 4800	154 717	21,9	1 565	0,6	625 841	30,3	6 165	1,5	25 132	34,5	350	4,0	4,02	5,68	166 256
4800 " 7200	25 431	3,6	192	0,1	136 000	6,6	1 051	0,2	7 319	10,0	94	1,1	5,38	8,94	30 926
7200 und mehr	243	0,0	—	—	1 979	0,1	—	—	161	0,2	—	—	8,14	—	323
Zusammen	706 735	100	230 963	100	2 064 760	100	412 364	100	72 944	100	8 768	100	3,53	2,13	546 534
Steuerbefreite															
unter 1800	33 670	40,5	44 724	71,5	38 256	21,9	54 988	59,6	—	—	—	—	—	—	60 127
1800 bis 2400	17 458	21,0	15 626	25,0	36 478	20,9	31 322	33,9	—	—	—	—	—	—	52 427
2400 " 3000	16 475	19,8	2 030	3,2	44 418	25,4	5 314	5,8	—	—	—	—	—	—	48 377
3000 " 3600	9 218	11,1	180	0,3	30 199	17,3	581	0,6	—	—	—	—	—	—	33 040
3600 " 4800	5 836	7,1	21	0,0	23 330	13,3	80	0,1	—	—	—	—	—	—	28 111
4800 " 7200	417	0,5	5	0,0	2 156	1,2	26	0,0	—	—	—	—	—	—	2 820
7200 und mehr	1	0,0	—	—	9	0,0	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zusammen	83 075	100	62 586	100	174 846	100	92 311	100	—	—	—	—	—	—	224 906
Steuerbelastete und Steuerbefreite zusammen															
unter 1800	141 949	18,0	153 638	52,3	157 056	7,0	182 224	36,1	2 856	3,9	1 294	14,8	2,40	1,02	124 368
1800 bis 2400	109 137	13,8	95 680	32,6	231 910	10,3	198 192	39,3	5 209	7,1	3 290	37,5	2,67	1,97	103 437
2400 " 3000	168 987	21,4	34 020	11,6	458 831	20,5	89 770	17,8	12 725	17,5	2 624	29,9	3,07	3,11	141 366
3000 " 3600	183 092	23,2	8 428	2,9	602 494	26,9	27 167	5,4	19 542	26,8	1 116	12,7	3,41	4,20	173 829
3600 " 4800	160 553	20,3	1 586	0,5	649 171	29,0	6 245	1,2	25 132	34,5	350	4,0	4,02	5,68	194 367
4800 " 7200	25 848	3,3	197	0,1	138 156	6,2	1 077	0,2	7 319	10,0	94	1,1	5,38	8,94	33 746
7200 und mehr	244	0,0	—	—	1 988	0,1	—	—	161	0,2	—	—	8,14	—	327
Zusammen	789 810	100	293 549	100	2 239 606	100	504 675	100	72 944	100	8 768	100	3,53	2,13	771 440
Übrige Berufe															
Steuerbelastete															
unter 1800	17 544	5,4	33 265	19,0	20 918	1,4	40 792	8,5	488	0,5	620	2,5	2,33	1,52	11 209
1800 bis 2400	25 865	7,9	36 894	21,1	55 132	3,8	77 537	16,1	1 305	1,3	1 832	7,5	2,36	2,36	10 337
2400 " 3000	37 401	11,4	40 244	23,0	101 131	7,0	108 240	22,4	3 052	3,2	4 003	16,3	3,02	3,70	21 367
3000 " 3600	53 419	16,3	28 811	16,4	176 702	12,2	94 278	19,5	5 755	6,0	4 727	19,3	3,26	5,01	42 005
3600 " 4800	86 363	26,4	26 395	15,1	356 546	24,6	106 988	22,2	14 615	15,3	7 141	29,2	4,10	6,67	104 146
4800 " 7200	76 473	23,3	8 368	4,8	440 717	30,4	45 732	9,5	29 625	31,0	4 695	19,2	6,72	10,27	87 152
7200 und mehr	30 574	9,3	1 005	0,6	298 182	20,6	8 887	1,8	40 828	42,7	1 463	6,0	13,69	16,46	43 430
Zusammen	327 639	100	174 982	100	1 449 328	100	482 454	100	95 668	100	24 481	100	6,60	5,07	319 646
Steuerbefreite															
unter 1800	9 543	39,6	11 669	61,0	10 877	19,8	14 595	45,8	—	—	—	—	—	—	10 287
1800 bis 2400	4 821	20,0	4 931	25,8	9 989	18,2	9 965	31,2	—	—	—	—	—	—	10 768
2400 " 3000	3 692	15,3	1 722	9,0	9 916	18,1	4 555	14,3	—	—	—	—	—	—	8 954
3000 " 3600	2 306	9,6	597	3,1	7 589	13,8	1 935	6,1	—	—	—	—	—	—	7 715
3600 " 4800	2 971	12,3	197	1,0	12 103	22,0	770	2,4	—	—	—	—	—	—	11 349
4800 " 7200	757	3,1	13	0,1	4 121	7,5	70	0,2	—	—	—	—	—	—	3 799
7200 und mehr	38	0,1	—	—	317	0,6	—	—	—	—	—	—	—	—	190
Zusammen	24 128	100	19 129	100	54 912	100	31 890	100	—	—	—	—	—	—	53 062
Steuerbelastete und Steuerbefreite zusammen															
unter 1800	27 087	7,7	44 934	23,1	31 795	2,1	55 387	10,8	488	0,5	620	2,5	2,33	1,52	21 496
1800 bis 2400	30 686	8,7	41 825	21,6	65 121	4,3	87 502	17,0	1 305	1,3	1 832	7,5	2,36	2,36	21 105
2400 " 3000	41 093	11,7	41 966	21,6	111 047	7,4	112 795	21,9	3 052	3,2	4 003	16,3	3,02	3,70	30 321
3000 " 3600	55 725	15,8	29 408	15,2	184 291	12,3	96 213	18,7	5 755	6,0	4 727	19,3	3,26	5,01	49 720
3600 " 4800	89 334	25,4	26 592	13,7	368 649	24,5	107 758	21,0	14 615	15,3	7 141	29,2	4,10	6,67	115 495
4800 " 7200	77 230	22,0	8 381	4,3	444 838	29,6	45 802	8,9	29 625	31,0	4 695	19,2	6,72	10,27	90 951
7200 und mehr	30 612	8,7	1 005	0,5	298 499	19,8	8 887	1,7	40 828	42,7	1 463	6,0	13,69	16,46	43 620
Zusammen	351 767	100	194 111	100	1 504 240	100	514 344	100	95 668	100	24 481	100	6,60	5,07	372 708

die höchste Altersstufe (65 Jahre und mehr) relativ am meisten. Von entscheidendem Einfluß ist dabei der unterschiedliche Anteil der Frauen.

Die Haupttabelle II, die die Aufgliederung der Altersgruppen nach dem Geschlecht und der sozialen Stellung der Lohnsteuerpflichtigen bringt, macht ersichtlich, daß der Frauenanteil in der untersten Altersstufe bei beiden Hauptgruppen am stärksten ist. Je 100 steuerbelasteten

und steuerbefreiten männlichen Arbeitnehmern im Alter von unter 20 Jahren stehen bei den Arbeitern und Hausangestellten 93 weibliche, bei den übrigen Berufen sogar 295 weibliche gegenüber. Mit jeder weiteren Altersgruppe vermindert sich dann dieses Zahlenverhältnis zugunsten der Männer, mit Ausnahme der obersten Altersstufe der übrigen Berufe, in der die Witwengeldempfängerinnen den weiblichen Anteilssatz wieder erhöhen.

II. Die steuerbelasteten und steuerbefreiten Lohnsteuerpflichtigen in Baden-Württemberg im Jahre 1950, gegliedert nach Altersgruppen, Geschlecht und sozialer Stellung

Altersgruppen	Steuerpflichtige				Bruttolohn in 1000 DM				Lohnsteuer in 1000 DM				Steuer in vH des Brutto- lohns	Gesamtzahl der Kinder, für d. Kinder- ermäßigung gewährt worden ist	
	Männer		Frauen		Männer		Frauen		Männer		Frauen				
	ins- gesamt	vH	ins- gesamt	vH	ins- gesamt	vH	ins- gesamt	vH	ins- gesamt	vH	ins- gesamt	vH			
Arbeiter und Hausangestellte															
Steuerbelastete															
unter 20 Jahre	54 078	7,7	45 753	19,8	95 780	4,6	67 308	16,3	3 579	4,9	1 188	13,5	3,74	1,77	1 114
20 bis „ 30	218 524	30,9	90 238	39,1	587 049	28,4	159 700	38,7	26 582	36,4	3 627	41,4	4,53	2,27	77 557
30 „ „ 40	132 367	18,7	37 499	16,2	419 319	20,3	72 481	17,6	12 118	16,6	1 465	16,7	2,89	2,02	177 043
40 „ „ 50	158 652	22,4	33 581	14,5	528 708	25,6	65 851	16,0	15 233	20,9	1 422	16,2	2,88	2,16	223 560
50 „ „ 65	123 357	17,5	21 236	9,2	381 558	18,5	42 091	10,2	13 521	18,5	978	11,2	3,54	2,32	65 062
65 Jahre und mehr	19 007	2,7	2 417	1,0	50 659	2,5	4 559	1,1	1 850	2,5	81	0,9	3,65	1,78	1 764
Zusammen	706 735	100	230 963	100	2 064 760	100	412 364	100	72 944	100	8 768	100	3,53	2,13	546 534
Steuerbefreite															
unter 20 Jahre	5 716	6,9	9 566	15,3	6 519	3,7	11 780	12,8	—	—	—	—	—	—	316
20 bis „ 30	14 583	17,6	17 839	28,5	22 380	12,8	25 096	27,2	—	—	—	—	—	—	18 595
30 „ „ 40	18 838	22,7	16 705	26,7	43 547	24,9	26 431	28,6	—	—	—	—	—	—	68 003
40 „ „ 50	29 403	35,4	12 887	20,6	73 693	42,1	20 808	22,5	—	—	—	—	—	—	111 199
50 „ „ 65	12 987	15,6	5 077	8,1	26 351	15,1	7 463	8,1	—	—	—	—	—	—	26 050
65 Jahre und mehr	1 429	1,7	470	0,8	2 117	1,2	673	0,7	—	—	—	—	—	—	551
Zusammen	83 075	100	62 586	100	174 846	100	92 311	100	—	—	—	—	—	—	224 906
Steuerbelastete und Steuerbefreite zusammen															
unter 20 Jahre	59 794	7,6	55 319	18,8	102 299	4,6	79 088	15,7	3 579	4,9	1 188	13,5	3,74	1,77	1 430
20 bis „ 30	233 107	29,5	108 077	36,8	609 429	27,2	184 796	36,6	26 582	36,4	3 627	41,4	4,53	2,27	96 152
30 „ „ 40	151 205	19,1	54 204	18,5	462 866	20,7	98 912	19,6	12 118	16,6	1 465	16,7	2,89	2,02	245 046
40 „ „ 50	188 055	23,8	46 468	15,8	602 401	26,9	86 659	17,2	15 233	20,9	1 422	16,2	2,88	2,16	334 759
50 „ „ 65	136 344	17,3	26 313	9,0	407 909	18,2	49 554	9,8	13 521	18,5	978	11,2	3,54	2,32	91 112
65 Jahre und mehr	20 436	2,6	2 887	1,0	52 776	2,4	5 232	1,0	1 850	2,5	81	0,9	3,65	1,78	2 315
Zusammen	789 810	100	293 549	100	2 239 606	100	504 675	100	72 944	100	8 768	100	3,53	2,13	771 440
Übrige Berufe															
Steuerbelastete															
unter 20 Jahre	2 538	0,8	7 643	4,4	4 425	0,3	11 401	2,4	124	0,1	186	0,8	2,80	1,63	103
20 bis „ 30	57 204	17,5	68 671	39,2	165 091	11,4	164 103	34,0	7 273	7,6	6 887	28,1	4,41	4,20	26 428
30 „ „ 40	67 959	20,7	34 339	19,6	290 258	20,0	102 160	21,2	13 868	14,5	5 105	20,9	4,78	5,00	100 908
40 „ „ 50	78 088	23,8	25 476	14,6	415 607	28,7	84 109	17,4	28 116	29,4	5 345	21,8	6,77	6,35	132 871
50 „ „ 65	84 145	25,7	23 308	13,3	430 310	29,7	77 646	16,1	35 514	37,1	5 118	20,9	8,25	6,59	56 085
65 Jahre und mehr	37 372	11,4	15 273	8,7	142 456	9,8	42 447	8,8	10 700	11,2	1 815	7,4	7,51	4,28	2 917
Zusammen	327 639	100	174 982	100	1 449 328	100	482 454	100	95 668	100	24 481	100	6,60	5,07	319 646
Steuerbefreite															
unter 20 Jahre	525	2,2	1 377	7,2	558	1,0	1 593	5,0	—	—	—	—	—	—	23
20 bis „ 30	5 837	24,2	4 836	25,3	8 855	16,1	6 934	21,7	—	—	—	—	—	—	4 155
30 „ „ 40	5 780	24,0	4 599	24,0	14 999	27,3	8 345	26,2	—	—	—	—	—	—	17 545
40 „ „ 50	5 683	23,6	3 880	20,3	16 582	30,2	7 314	22,9	—	—	—	—	—	—	23 818
50 „ „ 65	4 155	17,2	2 664	13,9	9 845	17,9	4 671	14,6	—	—	—	—	—	—	6 982
65 Jahre und mehr	2 109	8,7	1 748	9,1	3 953	7,2	2 982	9,4	—	—	—	—	—	—	443
Zusammen	24 128	100	19 129	100	54 912	100	31 890	100	—	—	—	—	—	—	53 062
Steuerbelastete und Steuerbefreite zusammen															
unter 20 Jahre	3 063	0,9	9 020	4,6	4 983	0,3	12 994	2,5	124	0,1	186	0,8	2,80	1,63	126
20 bis „ 30	63 041	17,9	73 507	37,9	173 946	11,6	171 037	33,3	7 273	7,6	6 887	28,1	4,41	4,20	30 583
30 „ „ 40	73 739	21,0	38 938	20,1	305 257	20,3	110 505	21,5	13 868	14,5	5 105	20,9	4,78	5,00	118 453
40 „ „ 50	83 771	23,8	29 356	15,1	432 189	28,7	91 423	17,8	28 116	29,4	5 345	21,8	6,77	6,35	156 689
50 „ „ 65	88 300	25,1	25 972	13,4	440 155	29,3	82 317	16,0	35 514	37,1	5 118	20,9	8,25	6,59	63 067
65 Jahre und mehr	39 481	11,2	17 021	8,8	146 409	9,7	45 429	8,8	10 700	11,2	1 815	7,4	7,51	4,28	3 360
Zusammen	351 767	100	194 111	100	1 504 240	100	514 344	100	95 668	100	24 481	100	6,60	5,07	372 708

In der Altersgruppe von 65 und mehr Jahren kommen auf 100 Männer bei den Arbeitern und Hausangestellten 14 Frauen, bei den übrigen Berufen 43 Frauen.

In der ersten Abhandlung²⁾ wurde bereits dargestellt, wie mit höherem Lebensalter auch die Bruttolöhne und die Anteile am Lohnsteueraufkommen anwachsen, so daß auf die dort gegebenen allgemeinen Erläuterungen Bezug genommen werden kann.

Die durchschnittliche Belastung des Bruttolohns durch die Lohnsteuer (siehe dazu Haupttabelle II) ist bei den männlichen steuerbelasteten Arbeitern und Hausange-

stellten am höchsten bei den unter 30jährigen. In den beiden folgenden Altersgruppen (30 bis unter 50 Jahre) sinkt dann der Durchschnitt unter dem Einfluß von Eheschließungen und Kinderermäßigungen erheblich ab. Der darauf folgende Wiederanstieg erreicht nicht mehr den Belastungssatz der Jugendlichen. Bei den weiblichen Steuerbelasteten liegt — in Übereinstimmung mit ihren geringen Arbeitsverdiensten — die durchschnittliche Belastung in allen Altersstufen unter derjenigen der Männer. Abgesehen von der obersten Altersgruppe, deren Belastungssatz hier abfällt, verlaufen die Bewegungen ähnlich.

²⁾ Siehe Anmerkung 1.

Bei den übrigen Berufen steigt die durchschnittliche Steuerbelastung bei Männern und Frauen mit zunehmendem Lebensalter ohne Unterbrechung bis zur vorletzten Altersstufe (unter 65 Jahre) und fällt dann auch bei beiden Geschlechtern ab, und zwar besonders stark bei den Frauen. Die im Lebensalter von 30 bis unter 40 Jahren sich häufenden Eheschließungen und Familien Gründungen der Männer bedingen, daß in dieser Altersgruppe die durchschnittliche Steuerbelastung der Frauen höher liegt als die der Männer.

In den einzelnen Sparten der Steuerbelasteten stehen folgende Altersgruppen an der Spitze der steuerlichen Belastung: Übrige Berufe: Männer von 50 bis unter 65 Jahren mit 8,25 (8,30) vH des Bruttolohns, Frauen der gleichen Altersstufe mit 6,59 (6,64) vH; Arbeiter und Hausangestellte: Männer von 20 bis unter 30 Jahren mit 4,53 (4,63) vH und Frauen von 50 bis unter 65 Jahren mit 2,32 vH (bei den ganzjährig Beschäftigten die Frauen von 20 bis unter 30 Jahren mit 2,38 vH).

In der folgenden Übersicht sind abschließend noch die durchschnittlichen Bruttolöhne und die Durchschnittssätze der Lohnsteuerbelastung für die ganzjährig beschäftigten Steuerbelasteten nach Altersgruppen zusammengestellt, da diese Zahlen finanz- und sozialpolitisch besonders interessant sind.

Altersgruppe	Durchschnittlicher Bruttolohn in DM				Lohnsteuer in vH des Bruttolohns			
	Arbeiter und Hausangestellte		Übrige Berufe		Arbeiter und Hausangestellte		Übrige Berufe	
	m	w	m	w	m	w	m	w
unter 20 Jahre	2 091	1 799	1 923	1 735	3,70	1,90	3,02	1,67
20 bis 30 "	3 010	2 054	3 094	2 600	4,63	2,38	4,47	4,33
30 " 40 "	3 460	2 252	4 456	3 236	2,93	2,10	4,82	5,13
40 " 50 "	3 584	2 237	5 480	3 527	2,95	2,25	6,81	6,48
50 " 65 "	3 351	2 173	5 236	3 477	3,63	2,36	8,30	6,64
65 Jahre und mehr ..	2 926	2 040	3 905	2 856	3,67	1,78	7,54	4,28
Zusammen	3 237	2 081	4 611	2 980	3,58	2,23	6,67	5,20

T a r a s

Die Witterung in Baden-Württemberg im Jahr 1953 und im Januar 1954

(Mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst in Stuttgart und Freiburg)

Die Witterung im Jahr 1953 war im ganzen genommen gegenüber den langjährigen Durchschnittswerten im weitaus größten Teil des Landes etwas zu warm und zu niederschlagsarm. Die Reihe der zu warmen Jahre, die 1943 begonnen hat, wurde damit fortgesetzt.

In seinem Verlauf zeigte das Jahr sehr beachtliche Unterschiede sowohl hinsichtlich der Temperatur als auch der Niederschläge.

In den Monaten Januar und Februar setzte sich das Temperaturdefizit fort, das schon die vier letzten Monate des Jahres 1952 aufgewiesen hatten. Die zu kalte Zeit fand im wesentlichen am 17. Februar ihr Ende. Es folgte anschließend eine recht milde Periode, die bis zum 27. Mai währte. Die drei Frühlingsmonate März bis Mai wiesen alle einen Temperaturüberschuß in ihren Mitteltemperaturen von 1/2 Grad auf. Der Mai zeichnete sich durch besonders große Gegensätze aus. Die Zeit vom 6. bis 14. war unternormal temperiert, und in der Nacht vom 10. auf 11. traten weitverbreitete Fröste auf, die großen Schaden an vielen Kulturpflanzen angerichtet haben. Mitte Mai setzte eine ungewöhnlich warme Zeit ein. In den wärmsten Lagen wurden wiederholt Höchsttemperaturen von mindestens 30 Grad gemessen. Vom 28. Mai bis 16. Juni war es recht kühl. In frostgefährdeten Hochlagen trat am 4. oder 5. Juni der letzte Frost auf. Der Juni fiel um 1/2 Grad zu kalt aus, während Juli und August ungefähr normale Temperaturen hatten. Im Herbst bahnte sich allmählich wieder ein Temperaturüberschuß mit dem Höhepunkt im Oktober an, der um 2 Grad zu warm ausfiel. Der November war in den tieferen Lagen meist etwas zu kalt und in den höheren dagegen zu warm. Auch der Dezember ist zu warm gewesen.

Der Temperaturüberschuß des ganzen Jahres war mit 1 1/2 Grad auf dem Feldberg am höchsten, im größten Teil des Landes machte er etwa 1/2 Grad aus, und am geringsten war er vereinzelt in Tallagen, ferner im Enz- und Nagoldgebiet sowie im Allgäu. Die höchsten Temperaturen wurden fast nirgends im Juni oder Juli beobachtet, sondern entweder in der Zeit vom 18. bis 26. Mai oder Mitte August oder am 2. September. Am Kaiserstuhl wurden hierbei noch 36 Grad, auf dem Feldberg noch 21,6 Grad gemessen. Die tiefsten Temperaturen brachte fast überall der 8. Februar. In der Baar sank die Temperatur bis auf -29 Grad, in den mildereren Lagen, z. B. in Stuttgart und in der Rheinebene, bis -12 Grad.

Die Zahl der Sommertage, deren es in der Rheinebene über 50 gab, war ein wenig übernormal, die der heißen Tage übertraf die langjährige Durchschnittszahl zum Teil erheblich. Frost- und Eistage waren von Januar bis März sehr zahlreich, gegen Ende des Jahres dagegen von unterdurchschnittlicher Häufigkeit. Vereinzelt ist der erste Eistag des Winters 1953/54 erst im Januar 1954 aufgetreten.

Sehr früh ist in den besonders milden Lagen der erste Sommertag eingetreten, nämlich am 4. April, in den übrigen Gebieten meist erst am 16. Mai. Der letzte Sommertag ist in den wärmeren Gegenden noch am 27. September, sonst meist am 2. oder 9. September beobachtet worden. Die frostfreie Zeit dauerte meist vom 13. Mai bis 9. Oktober. Die etwas kälteren Gegenden hatten den ersten Frost allerdings schon ungefähr Mitte September, während einige wenige Stationen erst im November den ersten Frost des Herbstes meldeten.

Die Niederschläge waren sehr ungleichmäßig über das Jahr verteilt. In drei Monaten, nämlich im Januar, März und November, sind die Niederschläge im größten Teil des Landes mit weniger als 20 mm, ja sogar mit weniger als 5 mm, sehr spärlich gewesen. Im Gegensatz hierzu waren Februar, Juni und Juli ausgesprochen naß. Die übrigen sechs Monate waren überwiegend zu trocken. Der Jahresdurchschnitt der Niederschläge war im weitaus größten Teil des Landes unternormal. Die Stuttgarter Gegend war fast die einzige, in welcher die Jahresniederschläge einen kleinen Überschuß aufwiesen. Im Gegensatz dazu stehen hauptsächlich der Schwarzwald, Teile der Rheinebene und das Taubertal von Mergentheim abwärts; in diesen Gebieten sind größtenteils weniger als 75 vH des normalen Jahresniederschlags gefallen.

Den absoluten Beträgen nach ist die größte Jahresmenge in Isny mit über 1300 mm gemessen worden; die niederschlagsreichsten Gegenden des Schwarzwalds um den Feldberg und um den Kniebis brachten es noch auf über 1200 mm; der langjährige Durchschnitt beträgt hier aber etwa 2000 mm. Im Taubertal sind die kleinsten Jahreswerte mit weniger als 450 mm gefallen; am Kaiserstuhl und bei Mannheim blieb die Jahressumme unter 500 mm.

Nach sehr ergiebigen Schneefällen während des ersten Februartrittels setzte von Mitte Februar an eine niederschlagsarme Zeit ein, die ihr Ende durch weitverbreitete Landregen am 27. Mai fand. Von da an gingen dann wiederholt sehr erhebliche Regenmengen bis ungefähr zum 23. Juli nieder. Der in diesen acht Wochen gefallene Niederschlag machte hauptsächlich in dem Raum zwischen der Baar und dem Neckarland nordwestlich von Stuttgart an vielen Orten mehr als die Hälfte des gesamten Jahresniederschlags aus. Im August bahnte sich dann allmählich eine zweite größere niederschlagsarme Zeit an, die mit den Niederschlägen am 20. Dezember beendet wurde.

Während die ersten Monate des Jahres recht häufig eine Schneedecke aufwiesen, gab es gegen Ende des Jahres nur selten Schnee. Im Feldberggebiet war zwar im Herbst schon eine Schneedecke zustande gekommen, die aber sehr schnell wieder verschwand; sonst ist der Schnee aber im größten Teil